

Liebe Freunde

Das Jahr 2021 hat schon begonnen. Der Heilige Bezirk scheint fast unter dem Schnee zu schlafen, aber es ist so schön zu sehen! Und Sie wissen, was gesehen wird, ist nichts im Vergleich zu dem, was dort erlebt wird, und dafür sind wir privilegierte Zeugen, selbst in diesen schwierigen Zeiten für alle.

Zu Beginn des neuen Jahres möchte ich jeden von Ihnen ansprechen, um Ihnen ein frohes neues Jahr zu wünschen. Die letzten Monate haben uns mit Realitäten konfrontiert, die wir vergessen hatten: Unsicherheit, Verletzlichkeit und Tod.

Diese Monate waren ein Test; Der zweite Lockdown war vielleicht noch schmerzhafter zu erleben als der erste, und wir möchten Leichtigkeit, Leben, Freude. Die wirtschaftliche Situation unserer Stadt und unseres Departements mit all den Konsequenzen, die dies für die persönliche Situation und insbesondere für Saisonarbeiter hat, gibt Anlass zur Sorge, und all dies lässt uns zu Recht leiden.

Aber es kann dieses Jahr schön sein, auch wenn die Schwierigkeiten nicht mit einem Zauberstab verschwinden. Es kann schön sein, weil wir es schön machen werden, jeder an unserer Stelle für die um uns herum. Heute denke ich zuallererst an Sie alle, die auf die eine oder andere Weise von Krankheit, dem Tod eines geliebten Menschen und der Qual des nächsten Tages betroffen waren. Ich möchte Ihnen sagen, wie sehr die Hoffnung, die unter dem Gesicht des Kindes in der Krippe erschien, keine Illusion ist.

Vertrauen! Vertraue Gott; Er ist ein Vater, der seine Kinder liebt. Vertrauen in die Unbefleckte Jungfrau; sie beschützt diejenigen, die sie anrufen, und umgibt sie mit ihrem zärtlichen Lächeln. Vertrauen Sie Ihren Freunden: Sie sind eine große Hilfe.

Ich denke auch an alle, die im Hintergrund oder in der Öffentlichkeit arbeiten, an Sie, die traurig sind und sich manchmal Sorgen machen, nicht an Ihrem Arbeitsplatz sein zu können. Arbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der menschlichen Entwicklung.

Bei vielen Gelegenheiten hatte ich die Gelegenheit, Ihnen zu sagen: Der Reichtum des Heiligtums sind alle, die dort auf die eine oder andere Weise arbeiten, in ihrer Vielfalt, in ihrer Komplementarität und in ihrem Wunsch zu dienen. Hier liegt unsere Stärke der Belastbarkeit. Verzweifle nie! Wir wissen auch nicht, was morgen bringen wird. Sie können jedoch sicher sein, dass diejenigen, die im Heiligtum arbeiten, das Hauptanliegen der Verantwortlichen sind.

Seit einigen Wochen organisieren wir Internet-Treffen mit den Direktoren französischer und ausländischer Pilgerreisen sowie anderen Verantwortlichen. Ich kann Ihnen versichern, dass ihr Wunsch, nach Lourdes zu kommen, nicht nachgelassen hat, ganz im Gegenteil. Jeder sehnt sich danach, das Heiligtum wieder mit den Gebeten der Kranken und der zerbrechlichsten Menschen belebt zu sehen, die auch aus der ganzen Welt kommen.

Diese Zeit wird wiederkommen! Dies ist kein beschwörender Slogan, den ich an Sie adressiere, sondern eine Überzeugung, die durch zahlreiche Zeugnisse gestützt und in meinem Glauben verankert ist. Daher wünsche ich jedem von Ihnen ein Jahr der Hoffnung und des Vertrauens, der Sanftmut und des Lichts. Ein Jahr, in dem wir es nicht akzeptieren, uns von Angst verschlucken zu lassen, sondern in dem wir das Morgen bauen, um den Moment besser zu leben

Ihr

Monseigneur Olivier Ribadeau Dumas
Rektor des Heiligtums Notre Dame de Lourdes